



Freie  
Waldorfschule  
Aachen



# Ranzenpost

MÄRZ 2024



# EIN- BLICK

## BESUCH VON DER „MOTHERGROUND“ WALDORFSCHULE SHANGHAI

Zunächst konnten wir es kaum glauben – eine ganze Gruppe von SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern aus Shanghai möchte nach Aachen kommen. Dabei gab es zuvor keinerlei Kontakte. Warum Aachen, warum unsere Schule? Das klärt sich auf: die Lehrerin und Kindergärtnerin Lai hat 11 Jahre hier gewohnt, weil ihr Mann eine Anstellung an der Universität hatte. Die Stadt ist ihr in guter Erinnerung geblieben. Und da die „Motherground Waldorf School“ in Shanghai nach der 8. Klasse aufhört, suchten die SchülerInnen und ihre Eltern nach Möglichkeiten, in Europa eine Waldorf-Oberstufe kennenzulernen.

Am 22. Januar war es dann soweit: nach einiger Sorge um das Visum und vielen Telefonaten stand die 12-köpfige Delegation im Morgengrauen vor dem

Schulort und wartete darauf, in die Unterrichte begleitet zu werden. Wieviel Mut mag es gekostet haben, sich einer völlig neuen Kultur, gänzlich unbekanntem Menschen zu stellen? Die Besucher, soviel steht fest, haben sich schnell viele Sympathien erworben. In den Klassen bekommen sie viel Aufmerksamkeit, rege Gespräche auf Englisch sind die Folge. Es ist was los in der Schule, ein Stück weite Welt wird sichtbar! Höhepunkt des Aufenthaltes ist der „chinesische Abend“: die SchülerInnen zeigen filigrane und doch kraftvolle Tänze und Kungfu-Choreographien. Dazu gibt es gedünstete Teigtaschen und andere Köstlichkeiten. Den Gästen ist es gelungen, mit wenigen Mitteln und auf ganz ungewohntem Boden den Zauber der eigenen Kultur zu entfalten. Das wird uns in Erinnerung bleiben.



Und die Saat für künftige Begegnungen ist ausgebracht: zwei der SchülerInnen werden im nächsten Schuljahr eine der (dann) neunten Klassen besuchen.

Ein besonderes Dankeschön sei nochmal allen ausgesprochen, die diesen Aufenthalt mitorganisiert haben, vor allem dem Mathe-Lehrer und Betreuer Yiqing, Sonja Heumann, und auch allen KlassenbetreuerInnen, die SchülerInnen aufgenommen und begleitet haben!

Philip Nierste





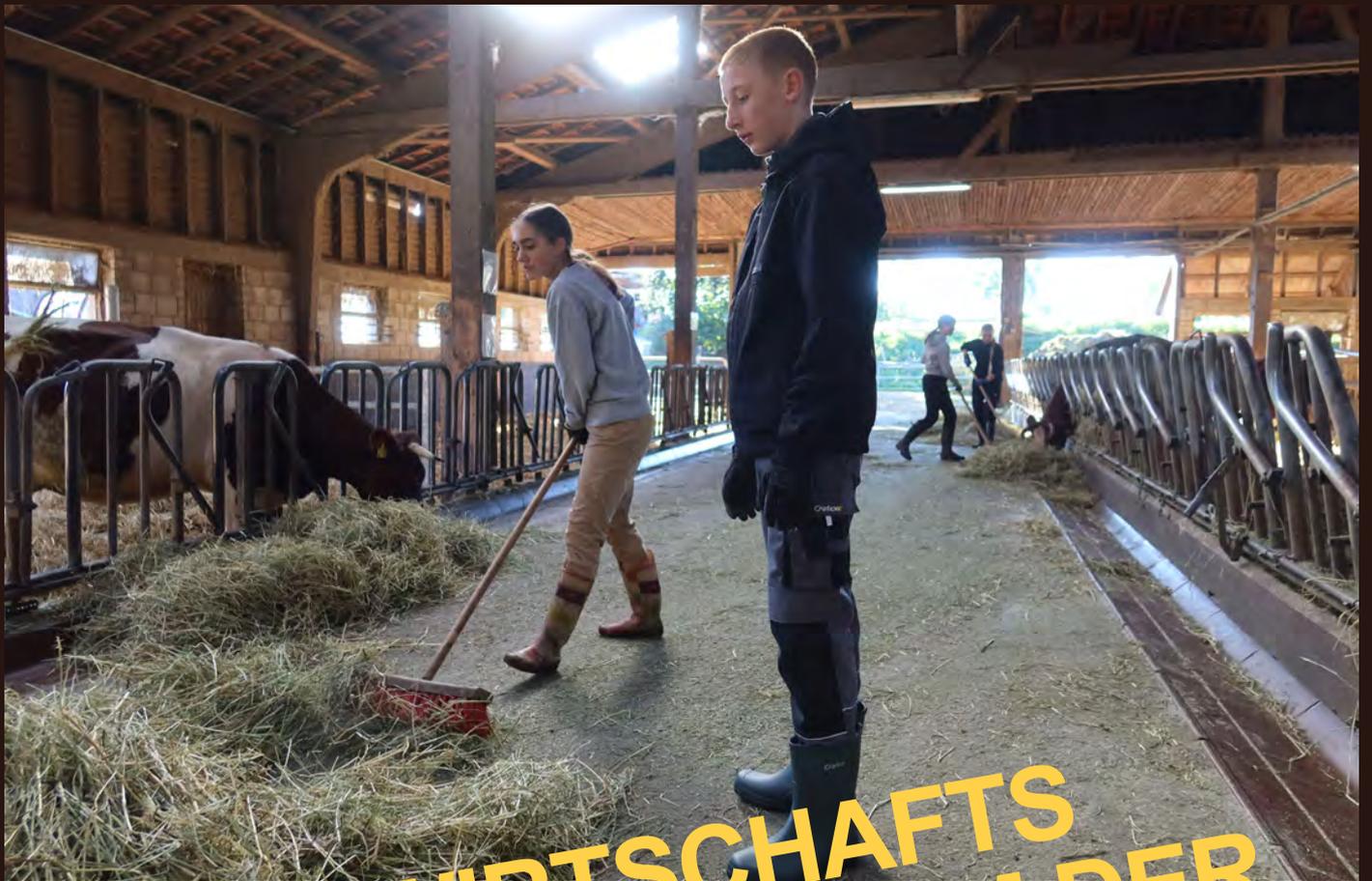
AUS  
DER FEDER  
UNSERER  
SCHÜLERINNEN  
UND SCHÜLER



# LANDWIRTSCHAFTS PRAKTIKUM DER 9. KLASSE

von Lennard Godolt

Nach den Herbstferien war unsere Klasse auf dem Landwirtschaftspraktikum in Bollheim. Auf dem Landwirtschaftspraktikum bekamen wir verschiedene Aufgaben, diese waren Feld-, Stall- und Gartenarbeiten, welche sehr viel Spaß gemacht haben. Bei der Feldarbeit sind wir mit dem Traktor auf die Felder gefahren, welche wir dann abgeerntet haben. Die Gartenarbeiten waren ähnlich zu den Feldarbeiten, dort konnte man zwar keinen Traktor fahren, jedoch hatte man auch noch mit der Befüllung von Blumentöpfen und anderen interessanten Aufgaben zu tun. Die Stallarbeit war im Vergleich zu den anderen Arbeiten sehr abwechslungsreich. Man konnte die Kühe füttern, den Stall ausmisten und die Kälbchen versorgen. Außerdem konnte man noch in die Molkerei gehen. Für die Leute, die Lust hatten, früh aufzustehen, gab es die Bäckerei, bei der man schon früh morgens da sein musste, um die Brote zu backen. Insgesamt war es eine sehr schöne Erfahrung für uns als Klasse und unsere Klassengemeinschaft wurde gestärkt, außerdem wurde einem durch die verschiedenen Arbeiten nie langweilig und wir hatten sehr viel Spaß bei der gemeinsamen Arbeit.



# LANDWIRTSCHAFTS PRAKTIKUM DER 9. KLASSE





# ACKERBAUEPOCHE

## 3. KLASSE FRAU MENZE

Ein Text von Alba und Frieda

### Der erste Schritt: Das Pflügen

Wir waren die Pferde und haben den Pflug gezogen. Damit wir durchhalten haben wir einen Spruch aufgesagt: Stampfende Pferde im dampfenden Acker, ziehen den Pflug und halten sich wacker.

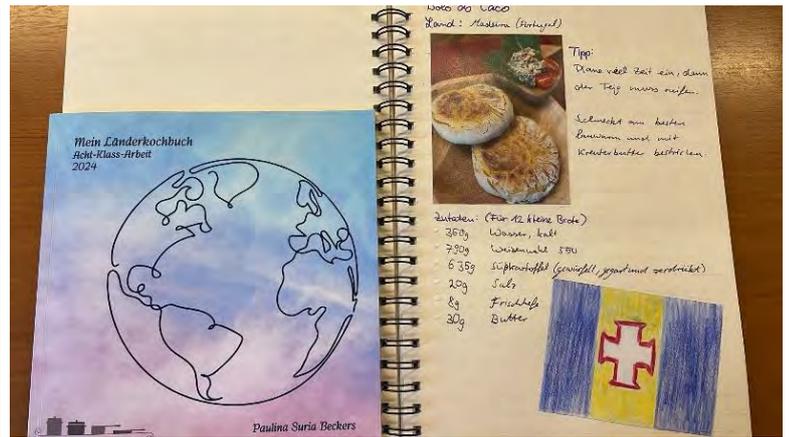
Das war der erste Schritt am ersten Tag. Die Kinder, die Warteklasse hatten, sind zusammen mit dem Linienbus zur Schule zurück gefahren. Das hat Spaß gemacht. Am zweiten Tag hat es geregnet und wir konnten nicht aufs Feld.

### Der zweite Schritt: Das Eggen

Als wir wieder auf Feld durften, haben wir geeget und gesät. Wir wurden vor der Egge angespannt. Wir mussten in eine Strickleiter einsteigen, das war die gleiche Strickleiter wie beim Pflügen. Aus der Egge kamen so Stangen, die sich in die Erde gebohrt haben.

### Der dritte Schritt: Das Säen

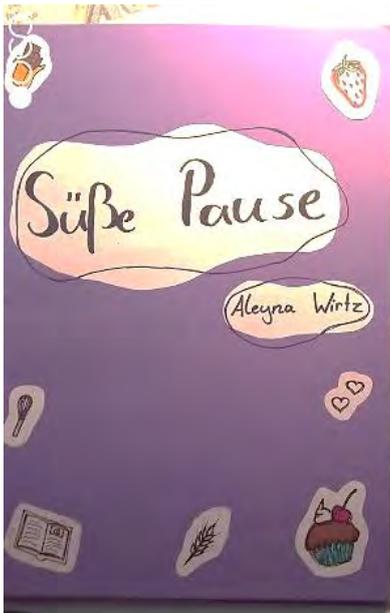
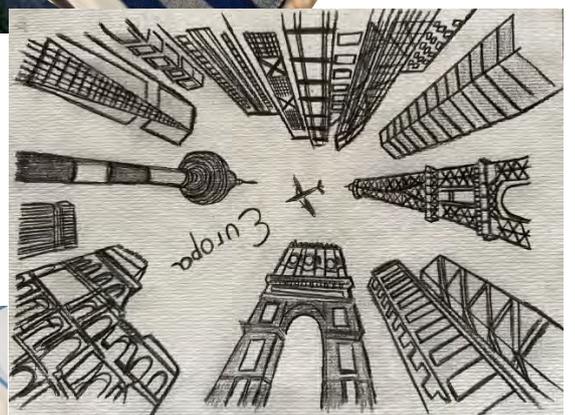
Wir hatten so Pappbecher, darin war Roggen. In die Rillen, die die Egge vorher gemacht hatte, haben wir die Körner reingetan. Das war supercool!



**8.Klassarbeiten der 8 NL**

Die SchülerInnen haben über die Sommerferien überlegt, mit welchen Themen sie sich gerne näher beschäftigen würden. Bis zu den Weihnachtsferien wurden die verschiedensten Projekte umgesetzt und schriftlich beschrieben. Wie man hier sehen kann, sind dabei viele interessante und tolle Ergebnisse entstanden. Die Klasse hat die Erarbeitung und insbesondere die Präsentationen vor einem vollen Saal und mit viel selbstständiger Organisation beeindruckend gemeistert.





# IMPRESSIONEN

TAFELBILD AUS DER 2. KLASSE, FRAU REUCHLIN  
ZUM GEDICHT "DREI SPATZEN"  
VON CHRISTIAN MORGENSTERN



**IN EINEM LEEREN HASELSTRAUCH,  
DA SITZEN DREI SPATZEN, BAUCH AN BAUCH.**

**DER ERICH RECHTS UND LINKS DER FRANZ  
UND MITTENDRIN DER FRECHE HANS.**

**SIE HABEN DIE AUGEN ZU, GANZ ZU,  
UND OBENDRÜBER, DA SCHNEIT ES, HUI!**

**SIE RÜCKEN ZUSAMMEN DICHT AN DICHT,  
SO WARM WIE HANS HAT'S NIEMAND NICHT.**

**SIE HÖR'N ALLE DREI IHRER HERZLEIN GEPOCH.  
UND WENN SIE NICHT WEG SIND, SO SITZEN SIE NOCH.**

# IMPRESSIONEN

AUS DER 4. KLASSE, HERR CRAMPEN,  
TIERKUNDEEPOCHE



VORGESTELLT

# DIE RESORTS PÄDAGOGIK UND SCHULENTWICKLUNG

Mit dem Schuljahr 2023/24 wurden an unserer Schule einige Reformen auf den Weg gebracht und ein sogenanntes Ressortmodell zur Leitung der Schule eingeführt. Dabei sollen je zwei MitarbeiterInnen die insgesamt vier Ressorts Pädagogik, Schulentwicklung, Personal sowie Finanzen besetzen. Noch wurden nicht alle Stellen belegt und wir befinden uns in einer Übergangszeit, in der wir langsam in das neue Modell hineinwachsen.

Das Ressort Pädagogik besteht derzeit aus Philip Nierste und Ricarda Kindt, während das Ressort Schulentwicklung von Nina Ipach besetzt wird. Alle drei arbeiten Hand in Hand und stellen sich hier einmal vor.

## Ricarda Kindt

Klassenlehrerin 6. Klasse, Musik |  
Ressort Pädagogik

„Lehrersein ist doch ein wirklich anstrengender Beruf, oder?“ Diese Frage wird mir öfters gestellt. Ja, natürlich ist das schon richtig. Aber welcher Beruf ist nicht anstrengend auf seine Art? Der Beruf als Klassenlehrerin beinhaltet solch eine Vielfalt an Aufgaben und Lernfeldern, auch für die Lehrerin. Immer entdeckt man neue Facetten der Welt. Man darf sich mehr Wissen aneignen, sich ständig künstlerisch weiterentwickeln, seine Sozialkompetenz hinterfragen und verfeinern. Diese eigene Aktivität ist nicht Selbstzweck, sondern soll die jungen Menschen anregen, sich weiterzuentwickeln und den eigenen Weg zu gehen. Dies alles begeistert mich und gibt mir Kraft, die Herausforderungen anzunehmen, die es zweifelsohne immer wieder zu meistern gibt.

**Warum arbeite ich nun aber auch in der Verwaltung mit?** Mein Anliegen ist es, die Schule zu einem Ort des Zusammenlebens zu machen, der das Leben bereichert. Um dieser Vision näher zu kommen schwirren mir und auch anderen KollegInnen viele Projekte durch den Kopf, die angepackt werden könnten.

**Hier eine kleine Auflistung der Visionen:** inklusives Schülercafé mit der Parzivalschule und eine Schülerfirma mit kleinem Lädchen für einen praxisorientierten Unterricht unserer SchülerInnen, die kein Abitur machen werden, eine Bibliothek für die SchülerInnen, eine Mensa mit frisch gekochtem Essen, einen Bühnenanbau an die Sporthalle... Nun höre ich auf, obwohl mir noch mehr in den Kopf kommt. Ich hoffe, dass wir durch eine klare Organisationsstruktur Weiterentwicklung fördern und weniger Reibungsverluste auftreten. Denn wir brauchen all unsere Kraft für die Gestaltung unserer Schule, damit sie ein Ort der Entwicklung für alle beteiligten Menschen sein kann.

## Philip Nierste

Klassenbetreuer 9. Klasse, Englisch |  
Ressort Pädagogik

Ich arbeite seit 2010 an unserer Schule, unterrichte Englisch und betreue eine 9. Klasse. Außerdem kümmerere ich mich um den Ablauf der zentralen Prüfungen in den 11. Klassen. Meine Tochter Sunderiya ist 10 Jahre alt und besucht die 4. Klasse Crampen, Enkhrimaa (5 Jahre) geht noch in den Kindergarten.

Bildung zu begleiten und zu verantworten macht mir Freude. Das tägliche Schulleben ist zwar manchmal ein Hexenkessel. Es gibt aber immer auch Auftrieb und Kraft, junge Menschen heranwachsen zu sehen, die bald einmal die Gesellschaft gestalten werden.

Im Ressort Pädagogik arbeite ich mit, weil ich mich gerne dafür einsetzen möchte, dass unsere Schule sich wandeln kann, ohne ihre Werte aus dem Blick zu verlieren. Auch wenn in unserer neuen Schulform, die wir in Etappen verwirklichen wollen, nicht mehr ganz so viele Menschen wie vorher für Entscheidungen zuständig sind, leben wir weiterhin von der Beteiligung aller. Darum glaube ich, dass die Idee einer „Schulleitung“, die aus einem behördlich aufgebauten System stammt, sich nicht ohne weiteres auf eine Waldorfschule übertragen lässt. Das Bild des Lotsen, der die ankommenden Flugzeuge – Ideen, Wünsche, Pläne – in die richtigen Bahnen lenkt, Kollisionen vermeidet, aber auch Vorrang geltend macht, trifft es vielleicht am besten. Die Steuerung des Ganzen kann aber weiter-

hin nur durch die Herzenskräfte aller erfolgen, durch den „Direktor“ im eigenen Herz. Darum nehmen alle MitarbeiterInnen und alle Eltern an unserer Schule weiterhin einen gleichermaßen bedeutsamen Platz ein. Jeder ist, an seiner Stelle, uneingeschränkt ExperteIn und sollte gehört werden. Was uns alle als leitende Kraft verbindet sind unsere erzieherischen Werte.

## Nina Ipach

Mutter an der Schule | Ressort Schulentwicklung

Ich bin seit rund 5 Jahren Mutter an unserer Schule, meine Söhne gehen in die 6. und 3. Klasse. Ab Sommer folgt unsere Tochter ihren großen Brüdern an die Schule.

Schulentwicklung heißt für mich, die Ideen, die aus der Gemeinschaft kommen aufzunehmen und bis zur möglichen Umsetzung zu begleiten. Unsere Schule ist ein toller Lernort für unsere Kinder. Gerne wollte ich aktiv an der Weiterentwicklung dieses Ortes und unserer Schulgemeinschaft mitarbeiten. Wir haben nämlich ganz schön viel Potenzial - einiges davon wird ja auch bereits gelebt. Wichtig dabei ist mir, dass alle die am Schulleben teilnehmen mit ihren Ideen gehört werden.

Einige Jahre meines Berufslebens habe ich als Projektmanager gearbeitet. Die dort erworbenen Kenntnisse kommen auch bereits zum Einsatz. Gerade studiere ich noch Soziale Arbeit - auch von hier nehme ich einige Ideen mit an unsere Schule. Wichtig sind mir vor allem die Themen Kinderschutz und Schulsozialarbeit.



# NEWS GEWALT PRÄVENTIONS GESETZ

## SCHUTZKONZEPT AN UNSERER SCHULE

DER BUND DER FREIEN WALDORFSCHULE HAT EIN GEWALTPRÄVENTIONSKONZEPT FÜR JEDE SCHULE VORGESCHRIEBEN, DAS AUCH AN UNSERER SCHULE IMPLEMENTIERT IST. ZIEL IST ES, UNSERE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ZU BEFÄHIGEN UND DABEI ZU UNTERSTÜTZEN, KONFLIKTE ANZUSPRECHEN UND KONSTRUKTIV ZU LÖSEN.

In den letzten Monaten wurden verschiedene Maßnahmen rund um das Konzept umgesetzt:

**SCHULGEMEINSCHAFTSKONFERENZ:** Gemeinsam haben SchülerInnen, Eltern und MitarbeiterInnen in vier Gruppen Ressourcen, Risiken und Wünsche in Bezug auf die Schulgemeinschaft und das Schutzkonzept erarbeitet.

### EMPOWER-FORTBILDUNG FÜR LEHRERINNEN:

In einem Workshop im Rahmen der Kollegiumsfortbildung reflektierten LehrerInnen ihren eigenen Umgang mit Konflikten und entwickelten Handlungsmöglichkeiten.

### KINDERSPRECHSTUNDE DES KINDERSCHUTZBUNDES:

Nach den Osterferien startet montags von 9:45 bis 11:45 Uhr die Kindersprechstunde des Kinderschutzbundes an unserer Schule. Kinder der Klassen 1-6 erhalten ohne Termin und Zeitdruck Unterstützung von einem Team aus insgesamt vier EhrenamtlerInnen, die abwechselnd bereit stehen, um den Gedanken, Sorgen, Ängsten oder Problemen der Kinder zuzuhören. Das Team ist geschult in Gesprächsführung mit Kindern, Selbstreflexion und Kinderschutz-Standards, und wird sich nach den Ferien in den Klassen vorstellen. Die MitarbeiterInnen unterliegen der Schweigepflicht. Einzige Ausnahme ist die Kindeswohlgefährdung – hier sind die Mitarbeitenden verpflichtet zu handeln und gemeinsam mit fachlich hochqualifizierten KollegInnen einen weiteren Weg für das Kind suchen.

### GEWALTFREI LERNEN:

Nach den Osterferien startet das Programm „Gewaltfrei Lernen“ in den Klassen 2- 6. Der Verein aus Köln hat schon an verschiedenen Schulen in Aachen gearbeitet. Es geht darum, dass Kinder positive Handlungsmöglichkeiten in Konflikten kennenlernen. Mit viel Bewegung und auf eine spielerische Art und Weise werden sich die Kinder altersgemäß mit Themen wie Streit, Ausgrenzung und körperlichen Auseinandersetzungen beschäftigen. Für alle teilnehmenden Kinder wird ein Kostenbeitrag von 12 Euro klassenintern eingesammelt.

[www.gewaltfreilernen.de](http://www.gewaltfreilernen.de).

### ANSPRECHPARTNERINNEN:

Wir arbeiten an einer Liste mit AnsprechpartnerInnen für die älteren SchülerInnen an unserer Schule. Auf dieser Liste sollen beispielsweise Kontaktdaten und Sprechstunden von Personen wie der Schulärztin und Personen des Vertrauenskreises stehen.

**Nina Ipach und Ricarda Kindt**



# AUS DER HAUS- MEISTEREI



Es tut sich wieder etwas auf dem Schulgelände. Die Außenanlage des Tunnelbereichs wurde neugestaltet und ist sehr schön geworden. Außerdem wurde ein neues Schild der Waldorfschule aufgestellt.

## +++ SPENDENAUFTRUF ABIBALL+++

Wir, die 13. Klasse Wissing sammeln Spenden für unseren Abiball. Unser Motto dieses Jahr: Abimannia, 13 Jahre bis zum Aufstieg. Damit wir eine große Auswahl an Essen und Getränken bieten können, sammeln wir zusätzlich zum Geldverdienen auch diese Spenden. Das Ziel ist, dass dieser Abend ein Highlight für alle wird. Wir freuen uns sehr über jede Unterstützung, vielen Dank im Voraus!

<https://spendenaktion.de/spendenaktion/abiball-fwsa-2024/-29991>

# ZWEI PLUS EINS MACHT VIER ODER DAS KLEINE WUNDER VOM SCHAFSTALL



**Liebe Schulgemeinschaft,**

Ihr habt unser Überraschungs-Lämmchen vermutlich schon kennengelernt oder zumindest von ihr gehört. Es hat auch schon einen Namen: „Schnuppe“ soll sie heißen!

Aber von vorne. Denn da die Ereignisse auf unserer Schafweide sich in den letzten Monaten schier überschlugen, gibt es eine Menge zu erzählen.

Mitte Januar zog die schöne und - nunja - freiheitsliebende Charlotte bei uns ein. Gerade einmal zehn Monate jung und sehr sportlich, wies sie uns umgehend und hilfsbereit auf eine Schwachstelle der Umzäunung hin. Daher übrigens auch ihr Name, der sich vom lateinischen „Carolus“ ableitet und „die Tüchtige, die Freie“ bedeutet.

Auch im Stall sorgte Charlotte bei ihren Zieh-Tanten Benno und Flocke für reichlich frischen Wind. Diese Beiden haben sich vermutlich drei Wochen später ebenso verwundert die Augen gerieben, wie wir. Denn am Samstag, den 03. Februar, brachte die junge Charlotte ein Überraschungs-Lämmchen zur Welt!

Mutter und Lamm bekamen alles ganz prima alleine hin und waren von Beginn an wohlauf. Auch Charlottes Züchterin war schon zu Besuch und freut sich mit uns allen über diese schöne Überraschung.

Die entzückende kleine „Schnuppe“ entwickelt sich seither prächtig, wir sind alle ganz verliebt und freuen uns, dass wir statt nur einer nun zwei neue Stallbewohnerinnen haben.

Eure NachbarInnen aus der Parzival-Schule

**Heilsam ist nur, wenn  
im Spiegel der Menschenseele  
sich bildet die ganze Gemeinschaft  
und in der Gemeinschaft lebet  
der Einzelseele Kraft.**

*Rudolf Steiner*



*Freie  
Waldorfschule  
Aachen*